

In der Region Zürich – Winterthur verbreitet sich momentan die Fuchsräude – eine Erkrankung der Haut von Füchsen, die durch Milben hervorgerufen wird.

Die Gemeinde Ellikon an der Thur ist davon ebenfalls betroffen. Die Krankheit ist ansteckend und kann auf Hunde und in seltenen Fällen auf Menschen übertragen werden.

Die Fuchsräude ist eine parasitäre Hauterkrankung, die durch eine Milbe (*Sarcoptes scabiei*) hervorgerufen wird. Im Normalfall führt diese Erkrankung bei Füchsen zum Tod und ist hochansteckend. Hunde können durch die Berührung eines Fuchses oder Fuchsbaus auch erkranken, die Erkrankung ist aber heilbar. Die Milbe verursacht eine allergische Reaktion, die zu Juckreiz führt. Die Haut wird dadurch schuppig und die Tiere kratzen sich, was das Hautbild und das Fell verschlimmert.

Auch Menschen können sich durch die Berührung eines erkrankten Tieres anstecken, jedoch ist der Mensch ein Fehlwirt, die Milbe kann sich nicht fortpflanzen. Trotzdem kommt es zu Juckreiz, der aber behandelt werden kann. Die Übertragung auf Menschen kommt selten vor.

Die Jagdgesellschaft hat im Laufe der letzten 4 Wochen einige erkrankte Füchse auf dem Gemeindegebiet erlegt und fachgerecht entsorgt. Mit weiteren Fällen ist zu rechnen. Wir bitten deshalb die Bevölkerung um Vorsicht.

Ansteckungen vermeiden

- Um zu vermeiden, dass sich auch Ihr Hund ansteckt, nehmen Sie ihn auf dem Spaziergang entlang von Hecken und im Wald an die Leine, damit er nicht in Kontakt mit Füchsen kommt.
- Lassen Sie Futterquellen nicht im Freien stehen, denn die kranken und geschwächten Füchse bedienen sich dort gerne und so kann die Krankheit auf Ihr eigenes Haustier übertragen werden.
- Falls Sie bei Ihrem Haustier ein verändertes Hautbild bemerken oder wenn sich das Tier oft kratzt, suchen Sie einen Tierarzt auf.
- Sollten Sie als Hundehalter selbst auch einen Juckreiz verspüren, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Jagdgesellschaft Ellikon an der Thur

Ellikon an der Thur, 27. Februar 2019